

DER
ERSTE BÜRGERMEISTER
DES
MARKTES MARKTSCHORGAST



Leben. Handeln. Bewegen.

Bericht
zur
Bürgerversammlung
am Freitag,
den 21. November 2014



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen vom Marktgemeinderat,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

hiermit eröffne ich die diesjährige Bürgerversammlung für die Marktgemeinde Marktschorgast und heiße Sie sehr herzlich willkommen. Ein Dankeschön sage ich der Pfarrei St. Jakobus und Herrn Pfr. Kobus für ihre Gastfreundschaft, auch für die heutige Bewirtung sage ich Dankeschön. Margit Beck hat heute Abend den Service übernommen. Ich darf weiter feststellen, dass zu dieser Bürgerversammlung frist- und formgerecht geladen wurde. Für den Ablauf der heutigen Versammlung ist folgende Tagesordnung vorgegeben:

1. Begrüßung
2. Bericht des ersten Bürgermeister,
 - Bericht über die Gemeindefinanzen
3. Erörterung sonstiger gemeindlicher Angelegenheiten

Über die Bürgerversammlung wird eine Niederschrift angefertigt; dies obliegt heute unserem Geschäftsleiter der Verwaltung, Herrn Karl-Heinz Münch, herzlichen Dank hierfür.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
„Marktschorgast will sich entwickeln“, so konnten Sie nach der letzten Sitzung des Marktgemeinderates lesen. Ein „Gemeindeentwicklungsausschuss“ wurde in die Geschäftsordnung aufgenommen. Wie diese Entwicklung in der Zukunft aussieht, dies soll im Rahmen eines ISEK, zusammen mit einem Fachbüro, aber vor allem mit Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, erörtert und ausgearbeitet werden.

WAS IST EIN ISEK?

Ein **I**ntegriertes **S**tädtebauliches **E**ntwicklungs**k**onzept, kurz ISEK, identifiziert vor dem Hintergrund demographischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen die räumlichen und thematischen Problemlagen einer Stadt oder einer Gemeinde und zeigt erste Lösungsansätze auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen auf. Gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Aspekte werden berücksichtigt. Die Aufstellung eines ISEK ist **zwingende Voraussetzung** zur Beantragung von finanziellen Mitteln aus den Programmen der Städtebauförderung.

Leistungsbeschreibung für das ISEK „Markt Marktschorgast“

Anlass und Ziel

Vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und des demografischen Wandels mit schrumpfender Bevölkerungszahl, als auch vor dem Hintergrund des sozialen Wandels mit einhergehendem Leerstand an Gebäuden im Ortskern von Marktschorgast, soll das Hauptaugenmerk auf ein qualitatives Wachstum gelegt werden.

Hierzu soll laut einstimmigem Beschluss des Marktgemeinderates vom 17. September 2014 die Erarbeitung eines integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes angestrebt werden. Dies ist insbesondere auch im Hinblick auf Städtebaufördermittel des Bundes und des Freistaates Bayern notwendig.



Nach Identifizierung der räumlichen und thematischen Problemlagen und erstellen einer Stärken-Schwächen-Analyse von Marktschorgast sollen Lösungsansätze auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen aufgezeigt werden. Das unter umfassender und frühzeitiger Beteiligung der Bevölkerung sowie anderer maßgebender Akteure zu erarbeitende Konzept hat die Erstellung eines städtebaulichen Leitbildes mit vertiefter Bearbeitung der im Folgenden noch genannten Schwerpunkte zum Ziel und soll unter Abschätzung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung von Marktschorgast als Orientierungsrahmen für seine weitere städtebauliche Entwicklung dienen. Es soll die realistische und realisierbare Handlungsgrundlage für die Zukunft von Marktschorgast für die nächsten 15 bis 20 Jahre bilden. Dieser Handlungsrahmen soll dann durch die Politik, die Verwaltung und durch die Bürger mit Leben gefüllt werden. Er soll als Chance ergriffen werden, die nahe Zukunft Marktschorgasts zu gestalten und den Markt noch lebens- und liebenswerter zu machen. Ziel ist es, den Markt Marktschorgast als Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandort zu sichern und auf zukünftige Entwicklungen vorzubereiten.

Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

Die Folgen des Schrumpfungsprozesses in der Bevölkerung sind im Kernort Marktschorgast am gravierendsten. Die Leerstände bei gewerblichen Immobilien, Wohnungen und Ladengeschäften in der zentralen Ortslage sind hier offensichtlich. Die rückläufigen Bevölkerungszahlen erschweren bereits heute das Aufrechterhalten von Angeboten der Daseinsvorsorge und mindern zunehmend die Attraktivität und Funktionsvielfalt des Kernortes. Die einzelnen Ortsteile und Weiler sind von dieser Entwicklung weit weniger betroffen. Aufgrund der bereits jetzt deutlich ablesbaren gravierenden Auswirkungen des Schrumpfungsprozesses konzentriert sich die Analyse und Konzeptfindung auf den Kernort von Marktschorgast.

Der Marktgemeinderat wird demnächst ein kompetentes Büro beauftragen, dass entsprechende Vorschläge und Maßnahmen zu den Zielen des ISEK aufzeigen soll. Soweit eine kurze Einführung in diese Thematik.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wir kommen zum Bericht des Bürgermeisters und dem Bericht zu den Gemeindefinanzen. Im Anschluss daran werde ich einige Bilder von verschiedenen Maßnahmen und Gegebenheiten zeigen.

Danach sind Sie an der Reihe, - mit Fragen, Wünschen, Kritik, aber auch mit Anregungen und Empfehlungen.

Hierbei besteht die Möglichkeit, sonstige gemeindliche Angelegenheiten zu erörtern und evtl. auch Empfehlungen an den Marktgemeinderat zu beschließen. In der Bürgerversammlung können also keine privaten Einzelfälle, sondern lediglich gemeindliche Belange von allgemein öffentlichem Interesse behandelt werden.

Das Wort können grundsätzlich nur Gemeindebürger erhalten. Ausnahmen kann die Versammlung beschließen.



Ich komme nun zu den
statistischen Zahlen aus dem Einwohnermelde- und Standesamt

Zum jetzigen Zeitpunkt sind in Marktschorgast **1.544** Einwohner gemeldet, davon **1.413** mit Hauptwohnsitz und 131 mit Nebenwohnsitz. **Gegenüber Ende 2013 ist die Zahl der Hauptwohnsitze um 5 Einwohner gestiegen.**

Aus dem Standesamt ist zu vermelden:

Art der Personenstandsfälle	2014	2013	2012
Geburten	7 (3 w /4 m)	4 (3 w / 1 m)	11 (6 w /5 m)
Sterbefälle	9	17	14
Eheschließungen	3	8	4

Sitzungsdienst im vergangenen Jahr:

Der Marktgemeinderat trat in diesem Jahr bisher zu **11** Sitzungen zusammen; am 18. Dezember findet voraussichtlich seine letzte Sitzung in diesem Jahr statt.

Zur Vorberatung zahlreicher Angelegenheiten, im Vorgriff auf durch den Gemeinderat zu treffenden Entscheidungen tagten die Ausschüsse, Referenten und Fraktionssprecher bisher 38 mal, 2 Ausschussberatungen sind noch terminiert.

Nun ein Überblick über die
wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse des Marktes

Die wichtigsten **Einnahmen** im Haushaltsjahr 2014 stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag €	Veränderung gegenüber Vorjahr €
Einkommensteueranteil	563.000	+ 41.100
Einkommensteuerersatz	46.500	+ 1.230
Umsatzsteueranteil	74.000	+ 1.900
Gewerbesteuer	774.000	- 198.000
Grundsteuer	149.300	- 300
Schlüsselzuweisung	0	-183.000
Finanzzuweisungen	23.600	- 800
Zwischensumme Steuereinnahmen insgesamt: umgerechnet, je Einwohner (1413):	<u>1.630.400</u> 1.154	- 337.870



Mieten	160.000	+ 24.000
Wasser- und Kanalgebühren	332.300	- 6.000
Konzessionsabgaben	48.300	+ 300
Holzverkauf	62.300	-3.300
Bade- und Zeltplatzgebühren	31.300	- 13.300
Anteil Freistaat Kinderbetreuung	152.000	+ 24.000
Straßenunterhaltungszuschuss	32.200	+ 3.000
Investitionspauschale	97.000	- 2.300
Kinderkrippe, Restzuwendung	57.800	
Verkauf von Grundvermögen	39.000	

Dagegen stehen die wichtigsten **Ausgaben** 2014

Bezeichnung	Betrag €
Gewerbesteuerumlage (Minderung 53.000)	116.000
Kreisumlage , (Erhöhung 210.000)	801.400
Zinsen und Tilgungen (Erhöhung 2.100)	111.700
Kinderbetreuung , (Erhöhung 46.500)	271.600
Schulverbandsumlage (Minderung 14.640)	43.200
Personalausgaben (Erhöhung 30.000)	520.000
Waldbewirtschaftung (Holzernte, Pflege, Zaunbau, etc.)	27.000

Folgende **Maßnahmen** wurden oder werden noch im Haushaltsjahr 2014 durchgeführt:

Sanierung Rathaus (Mauersanierung, Außenanlagen, Malerarbeiten)	27.000
Sanierung GV-Straße Unterpöllitz	47.300
Sanierung GV-Straße Pulst	122.000
Ausbau Talweg (Restzahlung)	32.800
Sanierung Teilstück Pulster Weg (Restzahlung)	10.000
Oberflächenentwässerung Oberanger	13.600
Haus für Kinder (Zuschuss Malerarbeiten, Türschließenanlage)	35.000



Goldbergsee (Sitzbretter, Dosierpumpe, Reinigungsgerät)	7.250
Goldbergsee (Schwimminsel und Wellnessliegen)	6.000
Feuerwehr, Zuschuss Führerscheine	3.600
Baukindergeld	8.000
Grunderwerb	6.800
Abwasserbeseitigung (Wasserrechtsverfahren)	18.000
Anteil für Neugestaltung Schiefe Ebene Lehrpfad	21.000
Erstellung des Forstwirtschaftsplan (Eigenanteil)	3.750
Rathaus, neue PCs	13.500
Hochdruckreiniger für Bauhof	1.100
Machbarkeitsstudie für Nahwärme (Anteil Gemeinde)	3.000
Ansparung Bausparvertrag	20.000

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt ist zurzeit keine Darlehensaufnahme notwendig!

Der **aktuelle Schuldenstand** stellt sich wie folgt dar:

	Betrag €
Bestand am 01.01.2014	1.375.986
Tilgungen laufendes Jahr	64.346
Darlehensaufnahme allgemein	0
Bestand am 31.12.2014	1.311.640
Pro Kopf-Verschuldung 2014 bei 1413 Einwohner	928
Pro Kopf-Verschuldung 2013 bei 1408 Einwohner	977



In den kommenden Jahren stehen noch weitere größere Investitionen an und zwar:

Kauf eines Hilfeleistungs-Löschfahrzeuges für die Freiw. Feuerwehr
Erstellung und Ausarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes (ISEK)
Sanierung des Hochbehälters „Steinhügel“
Breitbandversorgung, Verbesserung von bestimmten Erschießungsgebieten
Anschluss von 8 Häusern an die Nahwärme
Unterhaltsmaßnahmen Haus für Kinder
Erwerb von Immobilien
Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung
Sanierung der Abwasserleitungen und Wasserleitungen
Sanierung des gemeindlichen Bauhofes (altes Feuerwehrhaus)
Sanierung der Remise beim Rathaus

Nun kommen wir zu den **Erläuterungen der durchgeführten Maßnahmen:**

Sanierung GV-Straße Pulst: Diese Maßnahme sollte im Herbst 2013 durchgeführt werden, die ausführende Firma bat aber darum, bei gleichem Angebot, die Arbeiten im Frühjahr 2014 durchführen zu können. Um während der Baumaßnahme (Vollsperrung für eine Woche) den Ortsteil Pulst erreichen zu können, musste eine Umleitungsstrecke hergerichtet werden. Dies sollte über die Kupfergrube erfolgen. Befahrbar war dieser Weg aber nur mit Traktoren. Die örtlichen Landwirte, unter Federführung von Herrmann Müller hatten sich bereit erklärt die Erdarbeiten, sowie das befestigen mit Schotter zu übernehmen. Die Marktgemeinde hatte sich bereit erklärt, das Material (3000 €) zu bezahlen. Dank des milden Winters konnte mit diesen Arbeiten im Januar 2014 begonnen werden. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Pulster Bürger, die sich an der Sanierung des Weges beteiligt haben.

Die Umleitungsstrecke war fertig, aber gleichzeitig begann eine große Baumaßnahme (Stall Bau). Um sich nicht in die Quere zu kommen, vereinbarte man mit der ausführenden Firma, dass erst nach den abgeschlossenen Rohbauarbeiten mit dem Bau der Straße begonnen wurde. Dies war dann im Juli soweit, und ich denke es war eine richtige Entscheidung.

Die ausführende Firma Hilgarth hat, das kann man sagen, sehr gute Arbeit geleistet, auch konnten, wie im Vorfeld besprochen, noch einige Schadstellen außerhalb des ursprünglichen Bauumfanges mit erledigt werden.

Nochmal herzlichen Dank an alle Pulster, die für gut eine Woche, auch bei Staub, die Umleitungsstrecke auf sich nehmen mussten.

Im Anschluss wurde das Bankett neu aufgebaut, der Graben ausgebaggert und neue Leitpfosten gesetzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, ich denke dass diese Straße für die nächsten 20 Jahre wieder ihren Dienst tut.



Sanierung GV-Straße Unterpöllitz: Auch diese Reparaturmaßnahme sollte ursprünglich noch im Herbst 2013 erfolgen, aber genauso wie bei der Straße nach Pulst bat die ausführende Firma darum die Arbeiten, bei gleichem Angebot im Frühjahr ausführen zu können. Diese Arbeiten erfolgten dann im Mai 2014. Auch hier wurde gute Arbeit geleistet, gerade im unteren Bereich konnte durch die gehobene Ausgleichsschicht und der anschließenden Deckenaufbringung im Ganzen ein gutes Ergebnis erreicht werden. Auch in Unterpöllitz wurde im Anschluss der Graben ausgeputzt und die Leitpfosten ergänzt.

Sanierungsarbeiten Rathaus: Im Hinterhof wurde die alte Sandsteinmauer auf die ganze Länge saniert, bei der Fassade der Bücherei, sowie der hinteren Wand des Rathauses wurden die Risse ausgebessert, sowie neue Farbe aufgetragen. Im Hinterhof wurde die Außenanlage komplett neu gestaltet. Der Hacktrupp, unter Federführung von Heinrich Feulner und Uwe Hell hatte einen Gestaltungsvorschlag eingereicht. Nach Genehmigung durch den Marktgemeinderat konnten die Pflanzen bestellt und eingebracht werden. Im Herbst wurden noch Blumenzwiebeln versteckt, so dass im Frühjahr ein ganz anderes Rathausumfeld besichtigt werden kann. Herzlichen Dank an dieser Stelle, für das tolle Engagement der Frauen und Männer des Hacktrupps, die sich auch der Pflege des Kräutergartens und der Grünanlagen verschrieben haben.

Haus für Kinder: Hier waren Renovierungsarbeiten an der Fassade notwendig. Auch die Außenanlagen sollten in 2014 mit neu gestaltet werden. Dafür hatte der Marktgemeinderat 100.000 € im Haushalt eingestellt. Die Fassadenarbeiten, sowie der Einbau der dringend gebrauchten Türschließ- und Türöffnungsanlage konnte in diesem Jahr umgesetzt werden. Für die Gestaltung der Außenanlagen gab es kein wirtschaftliches Angebot, so wurde diese Maßnahme auf das nächste Frühjahr verschoben. An dieser Stelle: Herzlichen Dank an den Träger der Einrichtung, der Katholischen Kirchenstiftung, vor allem an Kirchenpfleger Nikolaus Ott, dem zuständigen Ausschuss, sowie an das Personal für den Dienst, der hier an unseren jüngsten Mitbürgern geleistet wird.

Anschaffung eines Hilfeleistungs-Löschfahrzeugs HLF 20/16:

Im letzten Jahr konnte ich Ihnen berichten, dass zusammen mit der Gemeinde Neudrossenfeld zur Beschaffung des neuen Löschfahrzeugs eine europaweite Ausschreibung durchgeführt wird. Dies ist erfolgt.

Die Angebote wurden geprüft und die Aufträge wurden bereits vergeben. Das neue HLF 20/16 soll im Herbst nächsten Jahres in Dienst gestellt werden.

Die Kosten liegen bei rund 380.000 €, ein Zuschuss durch die Regierung in Höhe von ca. 115.000 € ist dafür bewilligt. Mit diesem neuen Fahrzeug kann unseren aktiven Feuerwehrfrauen und -männern ein Werkzeug an die Hand gegeben werden, um ihren ehrenamtlichen Auftrag zu erfüllen, nämlich dem Nächsten zu helfen und zu schützen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die aktive Mannschaft für Ihren geleisteten Dienst!

Abschließend darf ich mich bedanken bei den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Verwaltung und Bauhof für ihren Einsatz zum Wohl unserer Marktgemeinde.

Schließlich ein Dankeschön auch an Sie für ihr Interesse heute und die wohlwollende Unterstützung der Gemeinde das ganze Jahr über. Herzlichen Dank!

Markt Marktschorgast
Bericht des ersten Bürgermeisters zur Bürgerversammlung
am Freitag, den 21. November 2014



Seite 9 von 9

Es gilt das gesprochene Wort

gez.
Hans Tischhöfer
Erster Bürgermeister